

Veröffentlichung Hauptversammlung am Freitag, 26. April 2024
Geänderte Fassung zur Vorabveröffentlichung am 18. April 2024

In Bewegung.

Rede des Vorsitzenden des Vorstands
Nikolai Setzer,
Continental Aktiengesellschaft, Hannover
anlässlich der
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023
am 26. April 2024 in Hannover

Es gilt das gesprochene Wort!

Lange war es nur eine Idee.

Dann ein Plan.

Jetzt wird es Realität: autonom fahrende Lkw.

Continental macht es möglich.

Ab 2027.

In den USA.

Mit unserem Partner Aurora.

Gemeinsam haben wir das Design definiert.

Und die Architektur des Systems fertiggestellt.

In weniger als einem Jahr.

Möglich war das dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Und wir haben mehr als 55 Jahre Expertise im fahrerlosen Fahren.

1968 drehte das erste elektronisch gesteuerte Testfahrzeug seine Runden auf unserem Testgelände Contidrom.

Bis heute testen wir hier vollautomatisch und autonom.

Das Fahren. Aber auch das Bremsen.

Denn so können wir Umweltbedingungen konstant simulieren und exakte Messwerte ermitteln.

Das sind Erfahrungen, die wir auch in unsere Partnerschaft einbringen.

Für das erste kommerziell skalierbare autonome Lkw-System!

Schon heute fahren die Aurora-Lastwagen auf großen Highways.

Nicht nur auf Teststrecken.

Zur Sicherheit sind zwar noch Fahrer an Bord.

Aber nur vorläufig.

Schon bald sind die Lkw völlig selbstständig unterwegs.

Das senkt Kosten.

Für Speditionen und Flottenbetreiber.

Es lindert den Mangel an Fachkräften.

Und es entlastet die Umwelt.

Weil autonome Trucks verbrauchsoptimal fahren.

Daran sehen Sie:

Wir sind in Bewegung.

Und: Wir bewegen die Welt der Mobilität.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

guten Tag und herzlich willkommen in Hannover.

Herzlich willkommen bei Continental. Diesmal in Präsenz!

Ich freue mich sehr, Sie erstmals persönlich bei einer

Hauptversammlung zu begrüßen.

Und von Hannover auf unser spannendes Projekt in den USA zu schauen.

Wir steuern dort das bei, was wir am besten können:

Zahlreiche Komponenten, die wir zu einem intelligenten System zusammenfügen.

Sensoren zum Beispiel. Radar- und LiDAR-Systeme. Und Kameras.

Aber auch: das gesamte Rückfallsystem.

Denn unsere Software übernimmt die Kontrolle, sollte das autonome Fahrsystem ausfallen.

Gleichzeitig ermöglichen wir ein attraktives Geschäftsmodell in diesem Bereich.

Denn unsere Kunden zahlen nicht mehr für einzelne Komponenten.

Sondern für jeden gefahrenen Kilometer.

Die neue Art der Bewegung auf der Straße bewegt also auch die Art, wie wir künftig Wert schaffen.

Und das ist nur eines von vielen Beispielen.

Auch sonst sind wir bei Continental „in Bewegung“.

Und gehen dabei neue Wege.

In der Strategie.

In der Umsetzung.

Und in der Verantwortung, die wir übernehmen.

Über alle drei Bereiche möchte ich Sie heute informieren.

Zunächst zur Strategie.

Hier lautet unsere Überschrift:

„Unabhängig, wenn notwendig – integriert, wenn zielführend“

Damit meinen wir das Zusammenspiel der drei Unternehmensbereiche: Automotive, Tires und ContiTech. Und unserer Funktionen in der Gruppe.

Das gemeinsame Ziel lautet:

Wert schaffen.

Als Technologieunternehmen für sichere, intelligente und nachhaltige Lösungen für Mobilität und Material.

Aufbauen können wir dabei auf dem bereits Erreichten.

Denn wir sind robuster geworden.

In einem Umfeld voller Herausforderungen.

Wir haben uns neu aufgestellt.

Und setzen konsequent um.

Mit klarem Fokus auf Wertschaffung.

Durch unsere Technologien und Lösungen.

Mit einem Portfolio, das wir vorausschauend und proaktiv ausrichten.

Und indem wir unsere Kosten weiter optimieren.

Bei Automotive zum Beispiel heißt das:

Wir konzentrieren uns auf Geschäftsfelder, die stark wachsen.

Und Wert schaffen.

Bereiche, in denen wir eine führende Marktposition erreichen können.

Wir verbessern unsere Prozesse und Strukturen.

Und reduzieren kontinuierlich unsere Kosten.

Seit Mai 2023 treibt mein Vorstandskollege Philipp von Hirschheydt diesen Wandel konsequent voran.

Zusammen mit dem Automotive-Team.

Das Geschäftsfeld User Experience zum Beispiel mit einem großen Anteil an Hardwareprodukten stellen wir organisatorisch eigenständig auf.

So ist es konsequent.

Denn was für uns zählt, ist: Systemkompetenz.

Das Wissen also, wie unsere innovativen Komponenten und intelligente Software bestmöglich zusammenarbeiten.

Für uns geht es nicht um Hardware oder Software.

Sondern um Hardware plus Software.

Und für dieses Zusammenspiel bietet kaum ein anderer Zulieferer ein breiteres Portfolio als wir.

Über ganz unterschiedliche Technologien hinweg.

Daneben prüfen wir weitere Portfoliomaßnahmen im Bereich Automotive.

Für Geschäftsaktivitäten, die 2023 rund 1,4 Milliarden Euro zum Umsatz beigetragen haben.

Und wir senken unsere Kosten für die Verwaltung.

Ab 2025 pro Jahr um 400 Millionen Euro.

Die Nettokosten für Forschung und Entwicklung im Bereich Automotive werden bis spätestens 2028 auf rund 9 Prozent des Umsatzes sinken.

Unser Unternehmensbereich Tires steht weiterhin für stabile Erträge.

Für operative Exzellenz.

Und für Spitzenprodukte.

Das bescheinigen uns internationale Tests.

Für unsere Sommerreifen.

Unsere Winterreifen.

Und Ganzjahresreifen.

Wir waren die Ersten, die Reifen mit Profil herstellten.

Heute setzen wir mit Modellen wie dem PremiumContact 7 in der

Branche wieder neue Maßstäbe.

Unsere Reifen bieten alles, was für Kunden zählt.

Sicherheit. Komfort. Und Nachhaltigkeit.

Das alles geht gleichzeitig.

Und auf höchstem Niveau.

Deshalb gehen wir weiter auf diesem Weg.

Rund um die Elektromobilität etwa ist Nachhaltigkeit besonders wichtig.

Und ermöglicht uns neues, profitables Wachstum:

Die zehn weltweit volumenstärksten E-Fahrzeug-Hersteller vertrauten

2023 ab Werk auf Reifen von Continental.

Insgesamt haben wir bereits mehr als 500 Zulassungen für

Erstausrüstungen erhalten.

Für vollelektrische Modelle von Autoherstellern weltweit.

Oder denken Sie an Zukunftsthemen wie digitale Reifenservices.

Auch hier können und werden wir weiter wachsen.

Die richtigen Voraussetzungen haben wir.

Denn mehr als 80 Prozent unserer globalen Kapazitäten zur Fertigung von Reifen sind schon heute in sogenannten Megafabriken gebündelt. So heben wir Synergien. Und produzieren effizient.

Zuverlässigkeit und Wertschaffung. Das garantieren wir auch mit ContiTech. Unserem Unternehmensbereich für Materiallösungen aus Gummi und Kunststoff.

Künftig richten wir uns hier noch konsequenter auf das Industriegeschäft aus.

Unsere Ambition: Den Anteil am Umsatz von aktuell rund 50 auf 80 Prozent zu steigern.

Dazu prüfen wir für bestimmte Geschäfte innerhalb des Unternehmensbereiches neue strategische Optionen.

Das Geschäftsfeld Original Equipment Solutions etwa stellen wir eigenständig auf.

Darin bündelt ContiTech einen Großteil seines Geschäfts mit Automobilherstellern.

2025 soll es so weit sein.

Unter unserem Dach.

Oder mit einem strategischen Investor.

Oder in einem Joint Venture.

Oder durch einen Verkauf.

Alle Optionen sind denkbar.

Vielfalt und Unabhängigkeit.

Spezialisierung und Zusammenarbeit.

Transformation und Innovation, meine Damen und Herren.

All das ist Teil unseres täglichen Geschäfts.

Es prägt die aktuelle Phase in der Umsetzung unserer Strategie.

Eines der jüngsten Beispiele ist unser neues TechCenter in Hamburg.

Von dort koordinieren wir seit Sommer 2023 unsere weltweiten Aktivitäten rund um das Zukunftsthema Wasserstoff.

Auch und gerade in der Industrie wird es immer wichtiger.

ContiTech liefert dafür eine Vielzahl von Lösungen für die Infrastruktur.

Zum Beispiel Schläuche, Leitungen und Dichtungen.

Armaturen, Behälter und Transportmittel.

All das muss ganz neuen Anforderungen genügen.

Zum Beispiel beim Druck. Oder bei den Temperaturen.

Für die Entwicklung passender Lösungen schaffen wir mit unserem TechCenter eine Plattform.

Um Innovationen noch schneller voranzubringen.

Ebenso wie den Transfer von bestehenden Lösungen in neue Anwendungen.

Meine Damen und Herren,

in vielen Fällen setzen wir nicht erst auf künftiges Wachstum.

Sondern schaffen schon heute Wert.

Weil wir uns auf Themen konzentrieren, die überproportional zur Wertentwicklung beitragen.

Unsere Radare zum Beispiel.

Nahezu alle Pkw-Hersteller nutzen sie seit vielen Jahren.

1999 waren wir mit unseren Radaren Pioniere in der S-Klasse von Mercedes-Benz.

Mit der sechsten Generation knüpfen wir an die bisherigen Erfolge an.

2023 haben wir für das aktuelle Produkt einen Auftrag im mittleren dreistelligen Millionenbereich erhalten.

Und erst jüngst einen Auftrag im Wert von über 1,5 Milliarden Euro.

Oder denken Sie an unsere besonders leistungsfähigen

Ultra-High-Performance-Reifen.

Das sind Reifen, die steigende Anforderungen erfüllen.

Und mit denen wir uns differenzieren.

Das schafft uns Vorteile im Wettbewerb.

Und macht die Reifen zu einem sehr einträglichen Geschäft.

Genauso ist es bei ContiTech mit der Ausrichtung auf das Industriegeschäft.

Auch das meinen wir, wenn wir sagen:

Transformation und Innovation schaffen neue Chancen.

Wenn wir neue Wege gehen.

Mutig.

Und verantwortungsvoll.

So wie an unserem Standort in Gifhorn.

Hier haben wir im vergangenen Jahr entschieden:

Bis 2027 müssen wir die Fertigung einstellen.

Gleichzeitig schaffen wir dabei auch neue Möglichkeiten.

Zum Beispiel gemeinsam mit Stiebel Eltron.

Das Unternehmen produziert künftig
am selben Standort Edelstahlspeicher.

Für den Einsatz in Wärmepumpen.

Das ist ein Wachstumsgeschäft.

Mit ganz neuen Perspektiven.

Für die Beschäftigten und für Stiebel Eltron.

Auch andere Unternehmen zeigen Interesse.

Und wir bereiten unsere Beschäftigten auf diese Chancen vor.

So bringen wir viele von Arbeit in Arbeit.

Sie sehen: Wir übernehmen Verantwortung.

Und schaffen Perspektiven.

Wandel gestalten wir aktiv.

Und gehen dafür neue Wege.

Auch wenn die Rahmenbedingungen schwierig sind und bleiben.

Geopolitische Verwerfungen.

Der Angriffskrieg in der Ukraine.

Die Gewalt im Nahen Osten.

Inflation.

Das alles fordert uns.

Aber wir haben uns trotz dieser Umstände verbessert.

Weil wir robuster geworden sind.

Und weil wir einem klaren Plan folgen.

Das zeigen auch unsere Geschäftsergebnisse für 2023.

- Unser Umsatz lag bei 41,4 Milliarden Euro.
- Das ist ein Plus von 5,1 Prozent gegenüber 2022.
- Beim bereinigten EBIT haben wir 2,5 Milliarden Euro erzielt. Über 30 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 6,1 Prozent. Nach zuletzt 4,9 Prozent.

Unser bereinigter Free Cashflow hat deutlich zugelegt – auf 1,3 Milliarden Euro.

Die Ergebnisse für unsere Unternehmensbereiche sehen Sie hier:

Automotive hat den Umsatz um fast 11 Prozent gesteigert: auf 20,3 Milliarden Euro.

Und bei der bereinigten EBIT-Marge auf 1,9 Prozent zugelegt.

Nach einem Minus im Vorjahr.

Auch hier sind wir also in Bewegung.

Besonders erfreulich ist:

Wir sind bei den Zukunftstechnologien gut positioniert.

Dort, wo es kaufentscheidend ist.

Weltweit sind vier von fünf Neuwagen deshalb mit Hardware- und Softwarelösungen von Continental unterwegs.

Unser Auftragsvolumen stieg um 16 Prozent auf mehr als 27 Milliarden Euro.

Unser Reifenbereich war auch 2023 wieder erfolgreich: mit einem stabilen Umsatz von 14,0 Milliarden Euro.

Und einer bereinigten EBIT-Marge, die leicht auf 13,5 Prozent gestiegen ist.

ContiTech erreicht ein Umsatzplus von 3,7 Prozent auf 6,8 Milliarden Euro – und das in einem eher schwachen Industrieumfeld.

Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 6,7 Prozent. Also deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Alles in allem steht bei Continental unter dem Strich ein positives Konzernergebnis von 1,2 Milliarden Euro.

Nach 67 Millionen Euro im Vorjahr.

Für Ihre Dividende heißt das:

Wir können spürbar zulegen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen eine Erhöhung auf 2,20 Euro je Aktie vor.

Dies entspricht einer Ausschüttung von rund 440 Millionen Euro.

Damit liegen wir im oberen Bereich des angekündigten Korridors: rund 20 bis 40 Prozent vom Nettoergebnis.

Wie bereits im vergangenen Jahr wollen wir unterstreichen:

Auch wenn wir ordentlich Gegenwind hatten.

Wir sind erneut ein gutes Stück vorangekommen.

Und Sie haben uns dabei begleitet.
Sie investieren weiter in Continental.
Und in unsere gemeinsame Zukunft.

Dafür sagen wir „Danke“!

Und danken will ich an dieser Stelle auch meiner Vorstandskollegin
Katja Garcia Vila.
Sie hat neue Pläne und wird ihren Vertrag mit uns leider nicht
verlängern.

Wir alle bedauern das sehr.
Katja hat unsere Neuausrichtung ganz wesentlich mitgeprägt.
Liebe Katja, vielen Dank!
Und alles Gute für deinen weiteren Weg!

Ein weiterer Dank geht an Professor Reitzle.
Und an die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats, die für eine neue
Amtsperiode zur Verfügung stehen.
Das schafft Kontinuität.
Und ich freue mich sehr über diese Unterstützung!

Besonders danke ich unseren rund 200.000 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern.
Auch im Namen des gesamten Vorstands.
Sie haben viel geleistet – trotz aller Schwierigkeiten.
Danke für Ihren großen Einsatz.

Und für Ihren Innovationsgeist.

Darauf können wir bauen.

Wenn es um neue Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden geht.

Und um unsere Verantwortung für eine gute Zukunft.

Denn, wenn wir sagen „Wert schaffen“.

Dann meinen wir: nachhaltigen Wert.

Und damit beginnen wir bei uns selbst.

Wir wissen: Ohne Integrität kein nachhaltiger Erfolg.

Deshalb gelten bei uns Regeln.

Fehlverhalten klären wir rückhaltlos auf.

Unter der Leitung von Olaf Schick haben wir 2023 einen eigenen Vorstandsbereich für Integrität und Recht geschaffen.

So setzen wir in diesem Bereich höchste Standards.

Und stärken uns laufend weiter.

Auch das Verfahren der Staatsanwaltschaft Hannover zum Diesel-Komplex ist abgeschlossen. Herr Professor Reitzle hat es Ihnen ja bereits dargestellt:

Es wurde ein Bußgeld von insgesamt 100 Millionen Euro verhängt.

Bei der Bemessung des Bußgelds wurde zu Gunsten von Continental unter anderem berücksichtigt:

Wir haben vollumfänglich mit der Staatsanwaltschaft kooperiert.
Fortlaufend Ergebnisse der eigenen Untersuchung mit den Behörden
geteilt.
Und die Compliance-Strukturen weiter ausgebaut.

Für das Bußgeld wurde bereits in den vergangenen Jahren eine
entsprechende Rückstellung gebildet.
Es wird unser Ergebnis in diesem Jahr deshalb nicht wesentlich
belasten.

Zudem ist Vitesco Technologies vertraglich verpflichtet, die
entstandenen Aufwendungen zu tragen.

Auch beim Thema Cybersecurity stärken wir uns immer weiter.
Nach der Cyberattacke im Sommer 2022 waren rund 300 Fachleute im
Einsatz.
Mehr als ein Jahr.
Wir arbeiten den Angriff auf.
Und haben umfassende Maßnahmen zum künftigen Schutz initiiert.

Auch das ist für uns ein aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit.
Genauso wichtig wie der Verbrauch von Ressourcen.
Den wir reduzieren.
Ebenso wie den CO₂-Ausstoß.
Zum Beispiel im Reifengeschäft.

Dazu bieten wir unter anderem den Betreibern von Flotten bereits heute
innovative digitale Dienstleistungen an.

Unseren Reifenservice ContiConnect zum Beispiel.

Damit haben sie den Luftdruck, die Temperatur und auch die Laufleistung ihrer Reifen im Blick.

Das funktioniert, indem wir die Reifen, die Cloud und die Algorithmen smart verbinden.

Die Sensoren in den Reifen erfassen die entsprechenden Daten.

Und die Reifendaten werden mit anderen Fahrzeugdaten in der Cloud kombiniert.

Die Algorithmen sorgen für intelligente Voraussagen.

Flottenbetreiber wissen damit schon im Voraus, wann es Zeit für eine Wartung oder einen Wechsel ist.

Das spart Zeit und Geld.

Es reduziert das Pannenerisiko.

Es spart Kraftstoff.

Und damit CO₂-Emissionen.

Auch die Nachhaltigkeit unserer Reifen selbst verbessern wir immer weiter.

Mit neuen Produkten, wie unserem UltraContact NXT.

Es ist der derzeit nachhaltigste Pkw-Serienreifen auf dem Markt.

Und wir sind der erste und bislang einzige Hersteller mit einem solchen Angebot.

Damit zeigen wir: Wer mehr Nachhaltigkeit will, braucht technologische Innovation.

Und Rahmenbedingungen, die diese Innovation fördern.
Überregulierung, Bürokratie und ungleiche Chancen im Wettbewerb gehören nicht dazu.
Wohl aber: stabile Fundamente.

Wir brauchen freien Handel auf freien Märkten.
Wir brauchen leistungsfähige Bildungssysteme.
Wir brauchen intakte Infrastrukturen.
Wir brauchen Vielfalt.
Und wir brauchen Frieden und Freiheit.

Auf die Entwicklung der weltweiten Rahmenbedingungen schauen wir deshalb in diesem Jahr mit besonderer Aufmerksamkeit.

Wir erwarten 2024 insgesamt weiterhin dynamische Märkte.
Sowie andauernde – auch geopolitische – Herausforderungen.
Mit weniger Inflation als zuletzt, aber steigenden Löhnen.

Und mit einer weiter angespannten Lieferkette.
Auch das begrenzte Wachstum der weltweiten Automobilproduktion wird uns keinen Rückenwind geben.

Im vergangenen Jahr hat sie noch um rund 10 Prozent zugelegt.
In diesem Jahr steigt sie voraussichtlich um höchstens ein Prozent.
Oder geht sogar um ein Prozent zurück.

Das laufende Jahr haben wir schwach begonnen.

Unterhalb der Markterwartung.

Doch wir bestätigen unseren Ausblick für 2024.

In allen Punkten!

Für alle Unternehmensbereiche!

Denn: Wir setzen unsere Maßnahmen konsequent um.

Bei Automotive verhandeln wir neue Preise mit unseren Kunden.

Bei Tires sind wir stark in das zweite Quartal gestartet.

Bei ContiTech setzen wir auf eine Erholung der Industrienachfrage.

Und arbeiten an unserer Effizienz.

Deshalb sind wir zuversichtlich, unsere Ziele zu erreichen.

Denn wir bei Continental wollen weiter wachsen.

Und zwar stärker als der Markt.

Beim Umsatz auf rund 41,0 bis 44,0 Milliarden Euro.

Und bei der bereinigten EBIT-Marge auf rund 6,0 bis 7,0 Prozent.

Gleichzeitig rechnen wir mit weiteren Inflationseffekten bei Löhnen und Gehältern.

Und einer daraus resultierenden Belastung von rund 500 Millionen Euro. Davon ungefähr die Hälfte bei Automotive.

Beim Umsatz rechnen wir in diesem Unternehmensbereich mit rund 20,0 bis 22,0 Milliarden Euro. Und einer bereinigten EBIT-Marge von rund 3,0 bis 4,0 Prozent.

Für den Unternehmensbereich Tires erwartet Continental einen Umsatz von rund 14,0 bis 15,0 Milliarden Euro. Die bereinigte EBIT-Marge sollte rund 13,0 bis 14,0 Prozent betragen.

Für ContiTech gehen wir von einem Umsatz von rund 6,6 bis 7,0 Milliarden Euro aus. Und einer bereinigten EBIT-Marge von rund 6,5 bis 7,5 Prozent.

Unsere Investitionen vor Finanzinvestitionen sollten bei rund 6,0 bis 7,0 Prozent vom Umsatz liegen.

Der bereinigte Free Cashflow bei rund 0,7 bis 1,1 Milliarden Euro.

Er ist in diesem Jahr durch zwei Faktoren belastet.
Die in der vorgenannten Zahl bereits berücksichtigt sind.

Zum einem durch den Rückkauf von Anteilen an der ContiTech AG.
Er umfasst rund 500 Millionen Euro.

Der Hintergrund ist: 2009 hatten wir knapp 25 Prozent der Anteile der ContiTech AG verkauft. An den unabhängigen Continental Pension Trust.

Das hat unsere Liquidität während der Finanzmarktkrise gestärkt.

Durch den Rückkauf stellen wir die ursprünglichen Eigentumsverhältnisse wieder her.

Und verschaffen uns so mehr Handlungsspielraum.

Zum anderen wirken sich weitere Sonderbelastungen in Höhe von rund 500 Millionen Euro aus.

Weil wir Geschäftsfelder eigenständig aufstellen:

Original Equipment Solutions bei ContiTech und User Experience bei Automotive.

Und weil wir bereits angekündigte Maßnahmen konsequent umsetzen, mit denen wir die Wettbewerbsfähigkeit von Automotive stärken.

So verbessern wir uns weiter in Richtung unserer Mittelfristziele.

So bleiben wir in Bewegung.

So bewegen wir die Welt der Mobilität.

Und die Welt der modernen Materiallösungen.

Mit innovativen Technologien für

- mehr Sicherheit,
- für mehr Komfort und
- mehr Nachhaltigkeit.

So schaffen wir Wert.

Auf lange Sicht.

Herzlichen Dank!